



Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.12.2010, 9:15

13 Soziale Sicherheit

Nr. 0350-1013-70

Die Sozialhilfestatistik im Kanton Appenzel Ausserrhoden 2009

Tiefe Sozialhilfequote in Appenzel Ausserrhoden

Neuchâtel, 22.12.2010 (BFS) – **Im Jahr 2009 bezogen im Kanton Appenzel Ausserrhoden insgesamt 834 Personen Sozialhilfe, was 1,6 Prozent der Bevölkerung entspricht. Die Sozialhilfequote war damit im Vergleich der Kantone nach wie vor tief. Mittels Alimentenbevorschussungen – der zweiten Bedarfsleistung, die der Kanton Appenzel Ausserrhoden neben der Sozialhilfe im engeren Sinn kennt – wurden im Jahr 2009 387 Personen unterstützt.**

Im Jahr 2009 wurden im Kanton Appenzel Ausserrhoden in 518 Fällen Sozialhilfeleistungen ausbezahlt. Diese Fälle umfassten 834 Personen respektive 1,6 Prozent der Bevölkerung. Die Sozialhilfequote stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte an (2008: 1,5%) und lag im Jahr 2009 wieder auf dem Niveau von 2007. Trotz des leichten Anstiegs gilt unverändert, dass der Kanton Appenzel Ausserrhoden eine tiefe Sozialhilfequote aufweist. Er zählte 2009 zu jenem Drittel der Kantone mit den geringsten Sozialhilfequoten.

Häufig Sozialhilfebezug während mehr als einem Jahr

Die Sozialhilfe soll primär der Überbrückung vorübergehender persönlicher Notlagen dienen, doch oftmals nimmt sie auch eine mittel- und längerfristige Existenzsicherung wahr. In etwa der Hälfte der Fälle (48,7%), die im Jahr 2009 abgeschlossen werden konnten, dauerte der Sozialhilfebezug ein Jahr oder länger. Als Hauptgründe für die Beendigung des Sozialhilfebezugs wurden etwa zu gleichen Teilen eine verbesserte Erwerbssituation (29,4%), die Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen (31,4%) und die Beendigung der Zuständigkeit z.B. aufgrund eines Wegzugs (32,0%) genannt.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Sozialhilfe übervertreten

Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene weisen im Vergleich der Altersgruppen das höchste Sozialhilferisiko auf. Die Sozialhilfequote der Minderjährigen lag im Jahr 2009 bei 2,2 Prozent, jene der 18- bis 25-Jährigen bei 2,0 Prozent. Bei den jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe handelt es

sich zumeist um erwerbslose Schul- oder Lehrabgänger, die in der Regel nur für einen vergleichsweise kurzen Zeitraum Sozialhilfeleistungen benötigen. Der hohe Anteil von Minderjährigen ist mit dem überdurchschnittlichen Sozialhilferisiko von Alleinerziehenden verknüpft. Im Jahr 2009 lebten rund 60 Prozent der Kinder und Jugendlichen in der Sozialhilfe in Einelternhaushalten.

Überdurchschnittliches Sozialhilferisiko von Alleinerziehenden

Haushalte von Alleinerziehenden sind einem deutlich höheren Sozialhilferisiko ausgesetzt als Alleinlebende oder Paarhaushalte. Im Jahr 2009 betrug im Kanton Appenzell Ausserrhoden die Unterstützungsquote der Alleinerziehenden 11,6 Prozent, während sie im Durchschnitt aller Privathaushalte bei 2,1 Prozent lag. Dies bedeutet, dass etwa jeder neunte Einelternhaushalt Sozialhilfe erhalten hat. Allerdings musste die Sozialhilfe bei einem vergleichsweise grossen Teil der Einelternhaushalte nur für einen Teil des Bedarfs aufkommen. In mehr als drei Viertel der Fälle verfügten sie neben den Sozialhilfeleistungen über weitere Einkommensquellen wie z.B. Erwerbseinkommen oder Alimente.

Alimentenbevorschussung

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden kennt neben der Sozialhilfe im engeren Sinn eine weitere Bedarfsleistung, die Alimentenbevorschussung (ALBV). Bei der ALBV handelt es sich um eine Bevorschussung von Kinderunterhaltsbeiträgen, die beantragt werden kann, falls die geschuldeten Zahlungen nicht rechtzeitig oder gar nicht eintreffen und die gesuchstellende Person eine bestimmte Einkommensgrenze unterschreitet. Im Jahr 2009 wurde in 177 Fällen Alimentenbevorschussung beansprucht. Diese Fälle umfassten 387 Personen oder 0,7 Prozent der Bevölkerung. Bei etwa der Hälfte der Fälle handelt es sich um Einelternfamilien mit einem Kind. Die Einelternfamilien mit zwei und mehr Kindern machen knapp ein Drittel der Fälle aus. In 18,1 Prozent der Fälle erhalten Kinder oder Jugendliche lediglich Alimentenbevorschussung.

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik

Die Daten im Kanton Appenzell Ausserrhoden werden seit 2004 im Rahmen der vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführten Schweizerischen Sozialhilfestatistik erhoben. Die Statistik beruht auf einer Vollerhebung.

Seit 2009 berücksichtigt die Schweizerische Sozialhilfestatistik auch die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge, welche länger als 7 Jahre in der Schweiz leben. Selbstverständlich wurde auch die Grundgesamtheit zur Berechnung der Sozialhilfequote um diese Personengruppe erhöht.

Wichtigste Kennzahlen der Sozialhilfestatistik sind die **Sozialhilfequote** und die **Unterstützungsquote**. Sie sind die Indikatoren für das Risiko, von Sozialhilfeleistungen abhängig zu werden.

Die **Sozialhilfequote** ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem jährlichen Bevölkerungsstand (ESPOP, definitive Daten des Vorjahres).

Die **Unterstützungsquote** entspricht dem Anteil der Fälle/Unterstützungseinheiten an den Privathaushalten (zivilrechtlicher Wohnsitz) gemäss Eidgenössischer Volkszählung 2000

Auskunft vom BFS erteilt:

Norbert Riesen, BFS, Sektion Sozialhilfe,
Tel.: +41 32 713 65 78, E-mail: norbert.riesen@bfs.admin.ch

Auskunft vom Kanton Appenzell Ausserrhoden erteilt:

Marco Kuhn, Fachstelle Sozialhilfe und Sozialarbeit, Departement Inneres und Kultur Appenzell
Ausserrhoden, Tel.: +41 71 353 64 46, E-mail: marco.kuhn@ar.ch

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

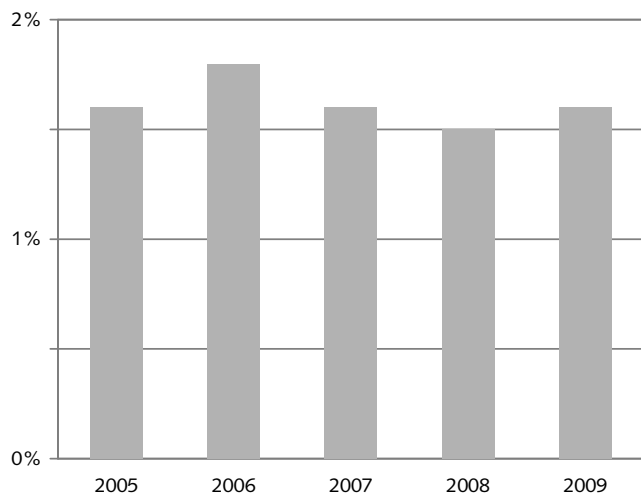
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage
des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 13 - Soziale Sicherheit

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Sozialhilfequote, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2005–2009

G 1

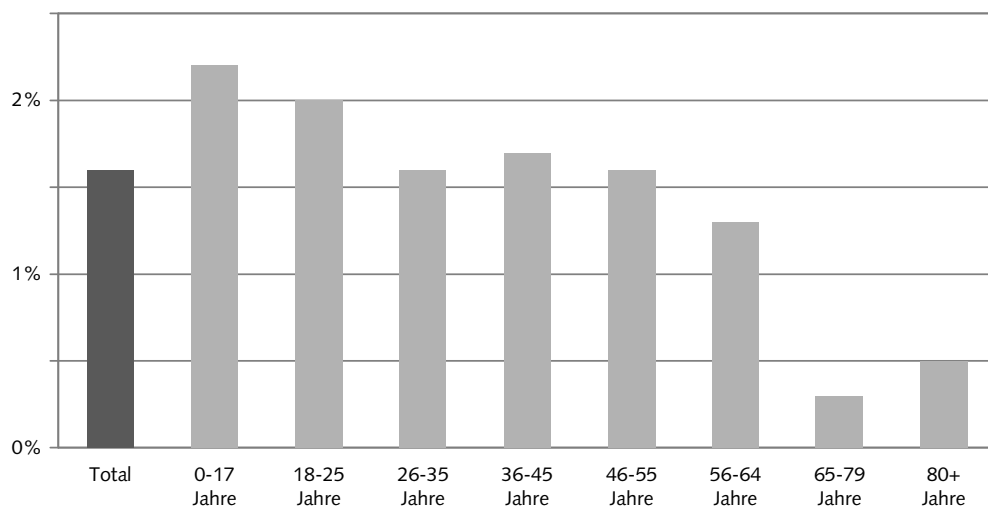


Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2009

© BFS

Sozialhilfequote nach Altersklassen, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2009

G 2

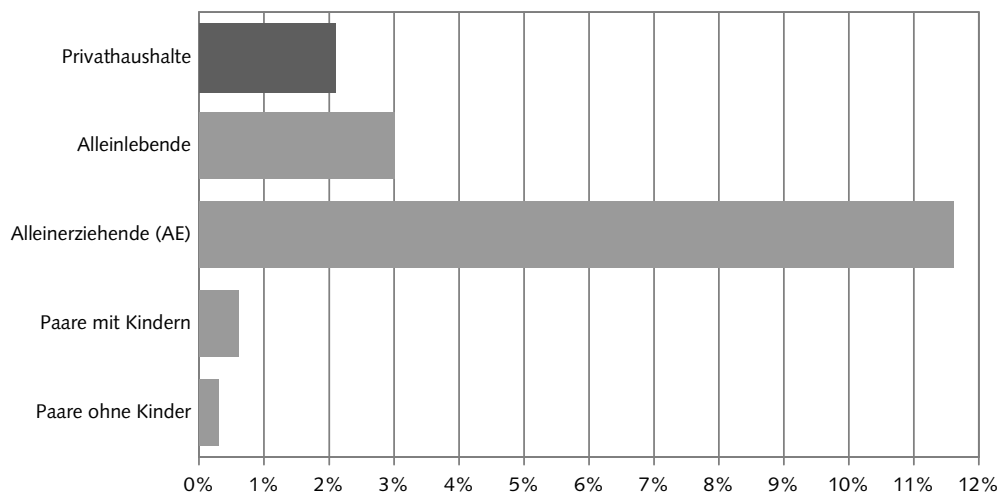


Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2009

© BFS

Unterstützungsquote der Privathaushalte nach Fallstruktur, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2009

G 3

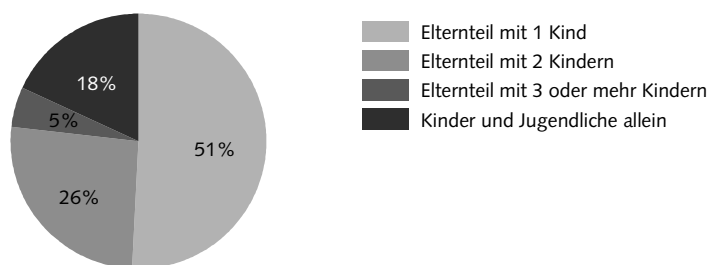


Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2009

© BFS

Fälle mit Alimentenbevorschussung nach Fallstruktur, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2009

G 4



Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2009

© BFS